

Kunst zur Currywurst

Marler Fotograf stellt Bilder in der Pommesbude aus

VON THOMAS SCHÖNERT

MARL/WATTENSCHIED. Kunst zwischen Fritteuse und Grill, eine Bildergalerie zur Currywurst mit Pommes: Der Marler Fotograf Rolf Arno Specht hat mit Imbissbuden-Chef Raimund Ostendorf ein ungewöhnliches Projekt initiiert. Im Wattenscheider „Profi-Grill“ kann man zur Zeit nicht nur Schnitzel und Salate genießen, sondern auch eine Foto-Ausstellung.

Sonnenaufgänge und -untergänge, im Vordergrund stets ein Förderturm: Es sind romantische Postkarten-Motive aus dem Ruhrgebiet, die Rolf Arno Specht hier präsentiert. „Das ist das Revier, wie ich es frühmorgens und spätabends bei meinen vielen Fototouren erlebt habe“, berichtet der 42-Jährige.

Am Ende einer solchen Tour wurde auch die Idee einer Galerie im Schnellimbiss geboren, wie Specht erzählt: „Ich

war auf dem Heimweg und habe noch eine Currywurst im ‚Profi-Grill‘ gegessen. Da bin ich wegen meiner auffällig großen Fototasche mit Raimund Ostendorf ins Gespräch gekommen. Und er meinte schließlich, wir sollten doch mal etwas zusammen machen...“

So kam es zur Ausstellung – denn die beiden sind sich einig, dass sich das Revier, das Specht in Bildern festgehalten hat, gut im „Profi-Grill“ macht: „Diese Kunst mit den Ruhrgebiets-Motiven passt hierher, mitten ins Revier. Die Gäste finden das sehr gut, sie sehen sich die Bilder an, werden an alte Zeiten erinnert. Und Leute von außerhalb bekommen eine andere Sicht vom Ruhrgebiet“, freut sich Raimund Ostendorf. Rolf Arno Specht ergänzt: „Die Idee, hier auszustellen, ist gut: Kunst kommt nicht in die Galerie, sondern zu den Menschen vor Ort, sie erreicht diejenigen, die sonst nicht unbedingt Ausstellungen besuchen. Hier tun die Menschen

das automatisch und ohne Eintritt.“

Letztlich will der Marler Fotograf mit seiner Ausstellung „Tagesabbruch“ den Menschen aus dem Ruhrgebiet nicht nur schöne Bilder zeigen, sondern auch Stolz auf ihre Heimat vermitteln. „Die Fördertürme legen Zeugnis davon ab, dass wir wegen der Kohle hierher gekommen sind – auf unsere Industrieanlagen können wir stolz sein. In

„Das geht mitten ins Herz“

Bayern machen sie Postkarten mit Schlössern, weil sie darauf stolz sind. Warum sollen wir nicht genauso die Industrielandschaft fotografieren?“

So will Specht mit seinen dreizehn zum Teil großformatigen Motiven – das längste Werk misst zwei Meter – einen emotionalen und schnellen Kunst-Zugang schaffen: „Die Gefühle der Leute sollen angesprochen werden. Das geht mitten ins Herz.“

Die Ausstellung „Tagesabbruch“ ist nicht die erste ungewöhnliche Aktion von Raimund Ostendorf: Vor etwa 20 Jahren wechselte der heute 44-Jährige vom Koch in einem Düsseldorfer Sterne-Restaurant ins Imbiss-Milieu – „wegen des Hangs zur Bodenständigkeit und zu bodenständigen Produkten“, wie Ostendorf erklärt. Sein Wattenscheider „Profi-Grill“ ist inzwischen über die Grenzen der Region hinaus bekannt.



Zwischen Imbiss-Theke und Ruhrgebiet-Fotos: Rolf Arno Specht und Raimund Ostendorf (r.). —FOTO: PRIVAT

INFO Ausstellung „Tagesabbruch“ bis zum 20. Juni im „Profi-Grill“, Bochumer Str. 96, Wattenscheid, täglich 11 bis 22 Uhr